

37/42362

3882

Lfd. Nr.

Spruchkammer:

2362 Pfronten ¹⁹⁴⁸ Ried

Gemeinde:

Löhne 1500
pro Tag 50.-
Freibew. 12600

2302

In Sachen

17. Jan. 1947

26. Juni 1947

gegen

Janssen, Alfred Owe Hochschul-Brie

VO	GL	ZK	PE	AR	GB	BR	PO
Spruchk. Stuttgart Zentralgeschäftsstelle							
Eing.:		25 JUN 1947				B	
Erl.:							

26. Feb. 1948

Vorgang	Kartei	Statistik
1. Eingang		
2. An ÖKL		
3. An Ermittler		
Von	26.6.47	
4. Klage	23.8.47	
5. Einlass-Frist	14.9.47	bae
6. Einst-Antrag		
7. SB-Antrag		
8. Einst-Beschluss		
9. An Kammer		
10. An Z. G. St.		

5% 630.-
6.-
636.-

K

72362
3. Okt. 1946 1

31. Jan. 1947 11

18. Okt. 1946 2

25. Juni 1947 11

26. Feb. 1948 V6

~~3882 Pfronten~~

~~B~~

3882/ Pfronten

J a n s s e n

11.12.78

Ulfert

Hochschul-Bildhauer

Proovessor

Pfronten

Ried

wird in Stgt. verhandelt

Meldebogen

auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 1946

Deutlich und lesbar ausfüllen (Druckbuchstaben)! Dickumrahmtes nicht ausfüllen! Jede Frage ist zu beantworten!

Zuname Janssen Vornamen Ulfert Beruf Hochsch. Bildhauer
 Wohnort Pfronten-Ried Straße 407 1/10 ren Figuren-Abzeichnen.
 Geburtsdatum 11.12.1878 Geburtsort Bielawe/Schles Familienstand ledig / verheiratet / verwitw. / gesch.
 Wohnorte seit 1933:
 a) Stuttgart (ausgebombt) von 1.1.1911 bis September 44
 b) Pfronten-Ried von Oktober 44 bis heute
 c) _____ von _____ bis _____

1.	Waren Sie jemals Angehöriger, Anwärter, Mitglied, förderndes Mitglied der:	Ja oder Nein	Höchster Mitgliedsbeitrag monatlich RM	von bis		Mitglieds-Nr.	Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber			Klasse oder Teil B
				Bezeichnung	von		bis	Bezeichnung	von	
a	NSDAP	ja	6.50	1933	1945	3222843	keines			
b	Allg. SS	nein								
c	Waffen-SS	nein								
d	Gestapo	nein								
e	SD Sicherheitsdienst der SS*	nein								
f	Geheime Feldpolizei	nein								
g	SA	nein								
h	NSKK (NS-Kraftfahr-Korps)	nein								
i	NSFK (NS-Flieger-Korps)	nein								
k	NSF (NS-Frauenschaft)	nein								
l	NSDStB (NS-Studentenbund)	nein								
m	NSDoB (NS-Dozentenbund)	ja	?	1935	45		keines			
n	HJ	nein								
o	BdM	nein								

Eingegangen
18. Sep. 1946

* Hier ist auch nebenamtliche Mitarbeit, z. B. Vertrauensmann, aufzuführen.

2.	Gehörten Sie außer Ziffer 1. einer Naziorganisation gemäß Anhang zum Gesetz an?*			Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber		
	Bezeichnung	von	bis	Bezeichnung	von	bis
a	Reichskammer d. Bildenden Künste	1935	45	keiner		
b	Reichskolonialbund	1938	45	keiner		
c	Reichsluftschutzbund	1936	45	keiner		
d	NSV	1936	45	keiner		
e	Rotary-Club	1928	33	(Verbot durch d. Par- tei.)		
f						
g						

* Es ist jedem freigestellt, hier auch die Zugehörigkeit zu anderen Organisationen nachzuweisen.

3. Waren Sie Träger von Parteiauszeichnungen (Parteiorden), Empfänger von Ehrensold oder sonstiger Parteibegünstigungen? nein Welcher? keiner
4. Hatten Sie irgendwann Vorteile durch Ihre Mitgliedschaft bei einer Naziorganisation (z. B. durch Zuschüsse, durch Sonderzuteilungen der Wirtschaftsgruppe, Beförderungen, UK-Stellung u. ä.)? nein
Welche? keine
5. Machten Sie jemals finanzielle Zuwendungen an die NSDAP oder eine sonstige Naziorganisation? nein an welche? keine In welchen Jahren? entfällt insgesamt RM: -----

3882 Lfd. Nr.

Quittung

Vom Meldepflichtigen selbst auszufüllen und sorgfältig aufzubewahren!

Bei der Lebensmittelkartenausgabe vorzuzeigen!

Herr / Frau / Frä. Janssen Ulfert geb. am 11.12.1878
 wohnhaft in Pfronten-Ried Vorname Ulfert
 Dienststelle den Meldebogen abgegeben. Straße 407 1/10 hat heute auf unterzeichneter

Pfronten

23. Mai 1946

Stempel und Unterschrift der Dienststelle

6. Zugehörigkeit zur Wehrmacht, Polizeiformationen, RAD, OT, Transportgruppe Speer u. ä.

	Genauere Bezeichnung der Formation	Höchster erreichter Rang	ab wann	Klasse oder Teil B
a	entfällt	entfällt		
b				
c Waren Sie NS-Führungsoffizier (auch wenn nicht bestätigt)? von _____ bis _____				
d Waren Sie Generalstabsoffizier? Rang _____ von _____ bis _____				

7. In welchen Organisationen (Wirtschaft, Wohlfahrt) bekleideten Sie ein Haupt-, Neben- oder Ehrenamt?

	Bezeichnung			Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber		
	von	bis		von	bis	
a	entfällt			entfällt		
b						
c						
d						
e						
f						

8. Angaben über Ihre Haupttätigkeit, Einkommen und Vermögen seit 1932

Ziffer	Jahr	Waren Sie selbständig oder Arbeitnehmer?	Falls selbständig, Zahl der Beschäftigten	Stellung oder Dienstbezeichnung als Arbeiter, Handwerker, Angestellter, Beamter, Vorstand, Gesellschafter, Aufsichtsrat, Unternehmer, freier Beruf usw.	Firma des Arbeitgebers oder eigene Firma bzw. Berufsbezeichnung mit Anschrift	Steuerpflichtiges Gesamteinkommen des Betroffenen RM	Steuerpflichtiges Vermögen des Betroffenen RM
a	1932	ord. Prof.		der Techn. Hochschule Stuttgart		lt.	keines
b	1934	priv. Tätigkeit		als Bildhauer	" "	Beil. 1)	keines
c	1938	"	"	"	"	12.620	keines
d	1943	"	"	"	"	noch nicht ermittelt	
e	1945	"	"	"	"	noch nicht ermittelt	

9. Haben Sie Unternehmen oder Betriebe betreut oder kontrolliert? nein Welche? keine

10. Wurden Ihnen von Staat, Partei, Wirtschaft oder ähnlichen Organisationen, bisher nicht aufgeführte Titel, Dienstränge oder -bezeichnungen verliehen? nein Welche? keine

11. Lläuft oder lief für Sie bereits ein Prüfungsverfahren? in Vorbereitung Akt.-Zelch.? ?
Wo? Stuttgart Mit welchem Ergebnis? unbekannt

12. Ist Ihre Beschäftigung von der Militärregierung schriftlich genehmigt? nein Vorläufig? ---
Endgültig? --- Ist Ihre Beschäftigung von der Militärregierung abgelehnt? ja, ---1.4.46
Durch welche örtliche Militärregierung und wann wurde Ihre Beschäftigung genehmigt oder abgelehnt?
amer. Militärregierung Stuttgart

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der von mir gemachten Angaben. Falsche oder irreführende oder unvollständige Angaben werden gemäß Art. 65 des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bestraft.

13. In welche Gruppe des Gesetzes gliedern Sie sich ein? Mitläufer

Falls Sie glauben, daß das Gesetz nicht auf Sie Anwendung findet, geben Sie Gründe an:
Ich habe mich weder als Lehrer noch privat politisch aktiv betätigt und jede Aufforderung eine partei-pol. Funktion zu übernehmen, abgelehnt.

14. Bemerkungen: siehe Anlage 2)

7. Okt. 1946 . Mai 1946
Datum

Unterschrift: Jansen Kurt
Name Vorname



Erinnerung.

der o. Professor an der Universität Gießen, der Billmanns
 Prof. Alfred Fauser ist mir seit mehr als 30 Jahren
 persönlich bekannt. Ich kann meine Angaben,
 meine Erinnerung. Es ist mir sehr angenehm, dass
 Sie in seiner Kunst einen hohen Grad von Mei-
 ßerschaft wahrnehmen, nicht internationalen Beziehungen
 haben, meine Freunde sind (Robert Club, angestrichelt,
 die mit der vertikalen sozialistischen Registrierung verbunden
 sind. Dann es - seine ganze Arbeit ist auf eine
 ganz unabhängige Weise - Mitglied der N.S.D.A.P.
 wurde, so kann es bei jeder Zeit um eine formale
 Mitgliedschaft, um ein Mitgliedschafts gesandtes
 haben. Ein altes "Vorgi" hat es hilfreich mit.
 (Es selbst hat ein Mitglied der Partei.)

Prof. Dr. R. Fauser

Kapitän F. Hefeke.

Stuttgart, den 15. April 1946. 2

Erklärung .

Da ich aus politischen wie weltanschaulichen Erwägungen den Nationalsozialismus von Anfang an abgelehnt habe, bedauerte ich, dass der mir aufrichtig befreundete Professor Ulfert J a n s s e n Mitglied der N.S.D.A.P. geworden war. Aber nachdem der von ihm hochverehrte, ihm persönlich bekannte Hindenburg Hitler sein volles Vertrauen schenkte und als bedeutende Gelehrte, Künstler, Offiziere und Industrielle dem kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Programm der Partei beistimmten, hatte Janssen, wie er mir sagte, keine Bedenken, ihr auch beizutreten.

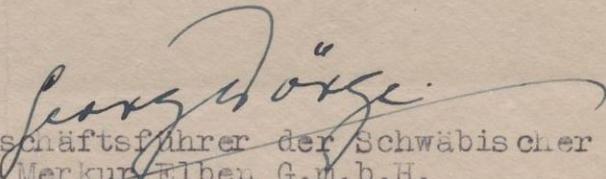
Janssen selber hat sich in der Partei nicht betätigt, hatte kein Amt in ihr und hat sich auch nicht darum bemüht, führende Persönlichkeiten der Bewegung modellieren zu dürfen. Er hat ausschliesslich der Ausübung seiner Kunst gelebt und seinem Lehrberuf und blieb auch seinen Rotaryfreunden treu, zu deren Zusammenkünften er, trotzdem es für ihn als beamteten Hochschulprofessor gefährlich war, immer wieder kam.

Ferdinand Hefeke

Georg Dörge

3
Stuttgart S., 15. April 1946
Am Bopserweg 9

Herrn Professor Ulfert J a n s s e n kenne ich seit mehr als 20 Jahren. Ich schätze ihn als Bildhauer, als Künstler sehr hoch, auf der anderen Seite ist er in meinen Augen der Prototyp des vollständig unpolitischen Menschen. Er hat sich vor 1933 nie um politische Dinge gekümmert, und wenn er Mitglied der NSDAP geworden ist, dann geschah das meiner festen Ueberzeugung nach nur aus politischer Naivität. Jrgendwie hervorgetreten ist Herr Janssen in der NSDAP nicht, er hat meines Wissens durch seine Parteizugehörigkeit auch keinerlei Vorteile hinsichtlich seiner künstlerischen Betätigung gehabt, er wollte - dessen bin ich sicher - derartige Vorteile durch seinen Eintritt in die Partei jedenfalls nicht erreichen.


Geschäftsführer der Schwäbischer
Merkur-Elben G.m.b.H.

G. R. Thewissen
Stuttgart
Königsplatz 107

19. April 1946

4

Erklärung

Ich kenne Herrn Professor Janssen seit einer Reihe von Jahren. Er ist mit mir Mitglied des Rotary-Klub Stuttgart gewesen und ist auch nach Auflösung des Klubs mit mir und anderen alten Freunden regelmäßig zusammengekommen, soweit ihm dies seine künstlerische Tätigkeit erlaubt.

Ich weiß, daß er Parteimitglied gewesen ist, weiß aber auch gewiß, daß er nie ein Amt in der Partei bekleidet oder sich irgendwie in ihr besonders betätigt hat.

Ich bin bereit, dies jederzeit zu bezeugen.

G. R. Thewissen

Mischling I. Grades.

PROF. DR. HANS HILDEBRANDT

STUTT GART-O, GEROKSTR. 63 - RUF 26995

20. April 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige gern, daß Herr Professor U l f e r t J a n s s e n mir seine seit meinem Eintritt in die Techn.Hochschule Stuttgart entgegengebrachte freundschaftliche und gute kollegiale Gesinnung auch nach 1933 wie nach meinem 1937 erfolgten Ausschluß aus dem Lehrkörper der Techn.Hochschule Stuttgart unverändert bewahrt hat, sich mit mir des öfteren traf und nach wie vor in seinem Atelier seine Arbeiten mit mir besprach, bei denen es sich meines Erinnerns auch in den Jahren des Hitlerreiches stets um Aufträge von Privaten handelte.

In der noch vor 1933 angeschnittenen Frage des Reichsehrenmals, das bei Berka im Thüringer Wald zum Gedächtnis der im ersten Weltkrieg Gefallenen errichtet werden sollte, und für deren Lösung Professor Jansen, im Gegensatz zu den meisten Teilnehmern an dem Wettbewerb, eine nur das Reinmenschliche, nicht das Militaristische betonende Lösung geplant hatte, wurde er, der auf die endgültige Auftragserteilung begründete Hoffnung hatte, von der NS-Partei insofern benachteiligt, als daß Projekt Berka wegen der Nähe Weimars fallengelassen wurde, ohne daß Prof.Jansen für eine neue Lösung herangezogen ward.

Hans Hildebrandt

Die Hochw. Frankfurter
Eplinger. Et. 9. 46

6

Liebern von später from
Professor Janssen!

Wir müssen von mir ein
Wort über Ihre Eigenschaft als
Katholik bei dem National-Tag
abgeben.

Es glänze, nach unserer jähren-
langen Bekanntschaft & Freundschaft,
zu einem solchen Wort beauftragt
zu sein.

Es, wie Ihre ganze Persönlichkeit
nicht die Gesalt eines gänzlich-
wichtigen Nazionalltags darstellte,
so haben Sie sich, meiner Ansicht
nach, & nach dem, was andere
Katholiken von Ihnen wissen, nicht
nach einem schon vorgeschriebenen
Wort mit mir bekräftigend einzu-
sprechen. Ihre Darstellung in der Art
selbst zu sein, die sich für die Katholiken
erheben, von dem Tag geht,

Wiederum die selben Gründe sehr laubt,
den Samaligen Hohenländischen
Lafordamiffen Königlichen
in die Provinz offentlich
Gemeine zu lassen. Nay aissen
in Andern ungenüßbar sich
dies nicht bemerkbar gemacht
Mit freundl. offl. Begrüßung
Ihr Gehörner
Otho Fischer,
Landesrathler u. d.

Eidesstattliche Erklärung.

Der bekannte Bildhauer, Herr Professor Ulfert J a n s s e n aus Stuttgart wohnt seit Herbst 1944 hier in Pfronten, nachdem er in Stuttgart ausgebombt wurde.

Als Nicht-Pg. möchte ich Folgendes über Herrn Professor Janssen aussagen.

Ich wurde mit ihm im November 1944 hier persönlich bekannt. Im kleinen Kreise der hier künstlerisch Schaffenden lernte ich Herrn Professor Janssen als eine hochzuverehrende, vollständig unpolitische Künstlerpersönlichkeit kennen.

Stets hatte ich den Eindruck, dass er an Politik vollkommen uninteressiert ist und ihr weltfremd gegenüber steht. Als Idealist reinsten Wassers geht er vollständig in seiner künstlerischen Arbeit auf. Gelegentlich eines Gesprächs erzählte mir Professor Janssen, dass er sich nie darum beworben hätte, führende Parteigrößen der NSDAP zu porträtieren, sondern mit Vorliebe Künstler und Charakterköpfe aus der arbeitenden Bevölkerung modelliert.

Es ist meine Überzeugung, dass Herr Professor Janssen, dessen ganzes Leben nur der Kunst geweiht ist, seinem Wesen nach nie ein Aktivist in der Partei sein konnte.

Pfronten, 28. April 1946

Max Haff

Eingegangen
10. Okt. 1946
Erledigt

B e s c h e i n i g u n g .

Herrn Ulfert J a n s s e n, professor an der Architektur-
abteilung der Technischen Hochschule in Stuttgart, kenne
ich seit über dreissig Jahren.

In seinem Fach als Bildhauer geniesst er grosse Anerkennung.
Bei seinen Studenten ist er beliebt und ist ihnen ein anre-
gender, zuverlässiger Lehrer.

Politisch ist er, soweit ich beurteilen kann, nie hervor-
getreten. Er ging ganz in seiner Kunst auf.

Trotz seines Ansehens war Herr Professor Janssen jedermann
gerne behilflich. Es spricht für ihn, dass er die Preise
für seine künstlerischen prtraitbüsten, sowie für andere
Werke der Bildhauerkunst, stets in bescheidenen Grenzen
hielt.

Herr Professor Janssen hat sich während der Hitlerregierung
zurückhaltend verhalten und sich um keine Aufträge aus die-
sen Kreisen bemüht.

Ich, als Nicht-Pg., habe die Ueberzeugung, dass er nie ein
Anhänger des Hitler-Systems war.

H. Scheufeln
(früher in Oberlenningen)

Paul Reusch,

Briefe:

Oppenweiler i./Württ.

Drahtnachrichten:

Reusch, Oppenweiler.

Katharinenhof, den

17.4.1946.

9

Eingegangen
10. Okt. 1946
Erledigt

Erklärung

Ich kenne Professor Ulfert J a n s s e n seit mehr als 20 Jahren als einwandfreien Charakter vom Scheitel bis zur Sohle. Er hat sein Leben ausschliesslich seinem künstlerischen Schaffen gewidmet. Den Geschehnissen in Politik und Wirtschaft stand er naiv, wie ein Kind, gegenüber.

Ich hatte keine Ahnung, dass er Mitglied der N.S.D.A.P. war, und bin sehr erstaunt gewesen, als ich vor kurzem von dieser Tatsache erfuhr.

Durch die vielen hervorragenden künstlerischen Arbeiten, die Janssen für mich ausführte, bin ich ihm auch persönlich sehr nahe gekommen, so dass ich mit aller Bestimmtheit behaupten kann, dass er sich niemals nationalsozialistische Gedanken zu eigen gemacht hat, wie er sich auch nach meiner Kenntnis niemals in dieser Richtung betätigte.

Janssen ist nach meiner Auffassung ausschliesslich Künstler durch und durch und dabei ein feinsinniger Mensch.

Ich gebe diese Erklärung an Eidesstatt ab.

Reusch

Rektoramt
der Technischen Hochschule

10
Stuttgart-N., den 24. Juli 1946.
Keplerstraße 10

Nr. 1448

Eingegangen
29. Juli 1946

An die
Spruchkammer
Stuttgart, Stafflenbergstr.44

Der von der Militärregierung entlassene Professor Ulfert J a n s s e n von der Technischen Hochschule Stuttgart, der seinen Wohnsitz zur Zeit in Pfronten/Allg. hat, hat den Wunsch geäußert, dass er vor eine Stuttgarter Spruchkammer käme. Die für Pfronten zuständige Spruchkammer in Füssen scheint laut Mitteilung von Prof. Janssen mit dieser Überweisung nach Stuttgart einverstanden zu sein.

Ich bitte um gefl. Mitteilung,

- a) welche Spruchkammer in Stuttgart für diesen Fall zuständig ist (die Stuttgarter Wohnung von Professor Janssen befand sich in der Ehrenhalde),
- b) ob es möglich ist, dass die zuständige Stuttgarter Spruchkammer die Überweisung des Falles Janssen bei der Spruchkammer Füssen anfordert, die alsdann die in Füssen liegenden Unterlagen der Spruchkammer Stuttgart zuzusenden bereit wäre.

Ganna

An das

Rektoramt der Technischen Hochschule

(14a) S t u t t g a r t - N
Keplerstr.10

24.7.46

Jo/Fr. 3.8.46

Betr.: Prof. Ulfert Janssen, z. Zt. Pfronten
i.Allgäu.

Wir bitten um Mitteilung, in welcher Zeit vorgenannter in Stuttgart wohnhaft war. Zuständig für die Weiterleitung der Verhandlung vor der Spruchkammer Stuttgart ist die Zentralgeschäftsstelle Stuttgart, Stafflenbergstr.46.

Sofern vorstehender längere Zeit in Stuttgart anwesend war, ist es möglich, das Verfahren auf eine Stuttgarter Kammer zu übertragen.

Spruchkammer Stuttgart
Zentralgeschäftsstelle

(Joseph)

Rektoramt
der Technischen Hochschule

12
Stuttgart-N., den 6. August 1946
Keplerstraße 10

Nr. 1448

Eingegangen

9. Aug. 1946

An die
Spruchkammer, Geschäftsstelle

S t u t t g a r t 0
Stafflenbergstrasse 46

Ihr Aktenzeichen Jo/Fr.

Betr.: Professor Ulfert Janssen, z.Zt. Pfronten im Allgäu.

Ihre Anfrage vom 3.8.1946 beantwortet das Rektoramt der Technischen Hochschule Stuttgart dahin, dass Professor Janssen seit mindestens 3 Jahrzehnten in Stuttgart gewohnt hat und erst kurz vor Kriegsende wegen Ausbombung seiner Wohnung nach Pfronten ausgewichen ist. Wir dürfen Sie demgemäss bitten, gemäss unserem Schreiben vom 24.7.1946 zu veranlassen, dass sein Verfahren auf eine Stuttgarter Spruchkammer übertragen wird.

Wammer

13

W.V.

16.8.46

Herrn

Professor Ulfert Janssen,

Pfronten i. Allgäu

3882 Pfronten.

3.10.① Jo/Fr. 10.8.46

Wir bitten Sie, dafür besorgt zu sein, dass Ihr Meldebogen, den Sie in Pfronten abgegeben haben, an die Spruchkammer Stuttgart, Staffenbergstr.46 gesandt wird, damit Ihr Fall von der Spruchkammer Stuttgart durchgeführt werden kann.

Spruchkammer Stuttgart
Zentralgeschäftsstelle

(Joseph)

37/

114

**Der öffentliche Kläger
bei der Spruchkammer Füssen**

Füssen, den 17.9.46

Eingegangen
18. Sep. 1946

R/Wa

Eingeschrieben

An die

Spruchkammer Stuttgart
Zentral-Geschäftsstelle

Eingegangen
25. Sep. 1946
Erledigt

Stuttgart - 0
Stafflenbergstrasse 46

Betr.: Ihr Schreiben Jo/Fr. vom 10.8.46

Anbei wird Ihnen der mit obigem Schreiben angeforderte Meldebogen
sowie 3 Anlagen zum Spruchkammerverfahren des Herrn Professor
Ulfert J a n s s e n, Pfronten/Allgäu, überreicht.

4 Anlagen

Die Geschäftsstelle:

Der öffentl. Kläger der Spruchkammer Füssen
Rochlitz

Eingegangen

18. Sep. 1946

Beilage 2/ zu Punkt 4).

116

Als Bildhauer habe ich weder von noch durch die Partei Aufträge erhalten. Obwohl die Porträtkunst mein Spezialgebiet ist und sich mir Gelegenheiten boten Hitler-Büsten und Partei-Grössen zu modellieren, habe ich dies abgelehnt, ohne Rücksicht auf die Finanziellen-Vorteile.

Pfronten, den 22.5.46.

Janssen Ulfert

Eingegangen

18. Sep. 1946

Beilage 1) zu Punkt 8/ a, b, u, c.

Da meine eigenen Unterlagen sowie auch die Unterlagen des Steueramtes Stuttgart und die meiner Steuerberaterin, der Treuhandgesellschaft Stuttgart verbrannt sind, kann ich meine Einkommen für d. Jahre 1932 bis 1938 nicht angeben. Nach meiner Erinnerung hielten sich dieselben ungefähr zwischen 12 - 18.000.- RM jährlich.

Pfronten 22.5.46
Jansen Ufer.

Eingegangen

18. Sep. 1946

118

Beilage 2/ zu Punkt 4).

Als Bildhauer habe ich weder von noch durch die Partei Aufträge erhalten. Obwohl die Porträtkunst mein Spezialgebiet ist und sich mir Gelegenheiten boten Hitler-Büsten und Partei-Grössen zu modellieren, habe ich dies abgelehnt, ohne Rücksicht auf die finanziellen-Vorteile.

Pfronten, den 22.5.46.

Jean Ulfer.

A

Spruchkammer Stuttgart
Der öffentliche Kläger
Trial Tribunal
The Public Prosecutor

Aktenzeichen: 37/3882
reference number
Pfröten-Ried

Auskunftserteilung - Information

Auszug aus dem Meldebogen des/der <u>Janssen Prof.</u> <u>Ulfeft</u> Excerpt of registration sheet of <u>Zuname (Name)</u> <u>Vorname (First name)</u>	
<u>früher: Stuttgart</u> <u>Hochschul-Bildhauer, Pfröten-Ried/Allgäu</u> <u>11.12.78.</u>	
Beruf (Profession)	Wohnort (residence)
Straße (Street)	
Haus-Nr. (Number) Geb.Tag (Birth-day)	
Gruppe (group): <u>II</u>	Datum u. Unterschrift d. Bearbeiters Date, and signature of official
<p>NSDAP. 1933 - 1945 NS-Dozentenbund 1935 - 1945 Reichskammer der bild.Künste 1935 - 1945 Reichskolonialbund 1938 - 1945 RLB. 1936 - 1945 NSV. 1936 - 1945 Techn. Hochschule, Stuttgart, tätig als ordentl. Professor</p>	
Auskunft der örtlichen Militärregierung (Special branch) Information of local Military Government (Special branch)	Stempel, Datum, Unterschrift Stamps, date, signature
<p>OMG/WB NSDAP 29. Apr 33 Nr. <u>229/343</u> Amer. Frgbg. versch. NSDOB <u>35-45</u>, Reichk. d. b. Künst. <u>35-45</u> Reichskoln. <u>38-45</u>, RLB. <u>36-45</u>, NSV <u>36-45</u>, Techn. Hochschule, Stgt., tätig als ordentl. Prof. Klasse II, D II 4</p>	
<p>7 Nov 46 RF <i>hw</i></p>	

Trial Tribunal
The Public Prosecutor

To
Military Government

Work-Sheet

In pursuance of the law for liberation from national socialism and militarism, dtd 5 March 1946, information is requested regarding the person listed on the reverse side.

According to the worksheet, approved by Omgus 4 April 1946, check the entries in column 2 of the registration form by means of existing proofs. Return of the worksheet within 24 hours will be appreciated.

11. Okt. 1946

Datum (date)

Spruchkammer
Der öffentliche Kläger

Stuttgart

An die
Militärregierung

Stuttgart

Arbeitsblatt

In Ausführung des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 46 wird um Auskunft hinsichtlich des umseitig angegebenen Betroffenen gebeten.

Gemäß des vom OMGUS genehmigten Arbeitsblattes — approved am 4. 4. 46 — wird ersucht, die in Spalte 1 auf Grund des Meldebogens gemachten Angaben an Hand vorhandener Unterlagen nachzuprüfen.

Es wird gebeten, die Eintragung so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden an die absendende Stelle zurückgegeben werden kann.



40 Linnell

öffentlicher Kläger
(public prosecutor)

B

Spruchkammer Stuttgart
Der öffentliche Kläger

Aktenzeichen 37/3882
Pfröten-Ried

Arbeitsblatt

Auszug aus dem Meldebogen des/der <u>Manssen Prof.</u>		<u>Ulfeft</u>	
früher: <u>Stuttgart</u> <u>Hochschul-Bildhauer, Pfronten-Ried / Allgäu</u>		Vorname <u>11.12.78.</u>	
Beruf	Wohnort	Straße	Haus-Nr.
Gruppe:			Datum u. Unterschr. d. Bearbeiters
NSDAP. 1933 - 1945 NS-Dozentenbund 1935 - 1945 Reichskammer der bild.Künste 1935 - 1945 Reichskolonialbund 1938 - 1945 RL.B. 1936 - 1945 NSV. 1936 - 1945 Techn. Hochschule, Stuttgart, tätig als ordentl. Professor			

In Ausführung des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 46 wird um Auskunft hinsichtlich des oben angegebenen Betroffenen gebeten. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben ist nur auf Grund schon vorhandener Unterlagen nachzuprüfen. Die Auskünfte müssen auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden. Die Bearbeitung ist so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden jeweils zur Bearbeitung der nächste, unseitig offenstehende Stelle weitergegeben werden kann. Rückfragen bei anderen Stellen sind zu vermeiden.

11. Okt. 1948

Datum



Handwritten signature
öffentlicher Kläger

München 11-13 15-17

Auskunftserteilung

An: <u>Verband Bildender Künstler Reg. Erlangen</u> in: <u>Reg. Erlangen</u>	17 Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Bürgermeister
Der umstehend angeführte Prof. Ulfert Janssen ist nicht Mitglied unseres Verbandes und hat auch keinen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Verband Bildender Künstler Württemberg		Polizei
An: <u>R. Jeltsch</u> in: <u>Reg. Erlangen</u>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Polit. Parteien
		Betriebsrat oder Gewerkschaften
An: <u>Militär-Regierung</u> in: <u>Füssen:</u>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Berufsvertretung oder vorgesetzte Dienststelle
no additional information	3/6/47 <i>[Signature]</i>	Arbeitsamt (Nebenstelle)
	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Finanzamt

B

Spruchkammer Stuttgart
Der öffentliche Kläger

Öffentl. Kläger 37/3882
Eingebr. am: Pfröten-Ried
7. Juni 1947

Arbeitsblatt

Auszug aus dem Meldebogen des/der Janssen Prof. Ulfert
früher: Stuttgart Zuname Ulfert Vorname
Hochschul-Bildhauer, Pfröten-Ried / Allgäu 11.12.78.
Beruf Wohnort Straße Haus-Nr. Geb.-Tag

Gruppe:	Datum u. Unterschr. d. Bearbeiters
NSDAP. 1933 - 1945 NS-Dozentenbund 1935 - 1945 Reichskammer der bild. Künste 1935 - 1945 Reichskolonialbund 1938 - 1945 RLB. 1936 - 1945 NSV. 1936 - 1945 Techn. Hochschule, Stuttgart, tätig als ordentl. Professor	

In Ausführung des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 46 wird um Auskunft hinsichtlich des oben angegebenen Betroffenen gebeten. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben ist nur auf Grund schon vorhandener Unterlagen nachzuprüfen. Die Auskünfte müssen auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden. Die Eintragung ist so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden jeweils zur Bearbeitung an die nächste, umseitig offenstehende Stelle weitergegeben werden kann. Rückfragen bei anderen Stellen sind zu vermeiden.

7. Juni 1946

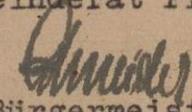
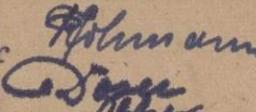
.....
Datum

Siegel

.....
öffentlicher Kläger

Wor

Auskunftserteilung

An: <u>Bürgermeister</u> in: <u>Pfronten:</u>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	
<p><u>Prof. Ulfert Janssen, Stuttgart</u> J. ist 1944 nach Pfronten zugezogen. Über seine politische Tätigkeit ist mir politisch belastendes nicht bekannt. Pfronten, den 6.6.1947</p>	Gemeinderat Pfronten  Bürgermeister	Bürgermeister Polizei
An: <u>pol.-Ausschuß</u> in: <u>Pfronten:</u>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	
Jansen ist November 1944 nach Pfronten zugezogen. Politisch Belastendes ist uns über denselben nicht bekannt.	 4.6.1947	Polit. Parteien Betriebsrat oder Gewerkschaften
An: Arbeitsrat in: Pfronten:	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	
		Berufsvertretung oder vorgesetzte Dienststelle
An: in:	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Arbeitsamt (Nebenstelle)
		Finanzamt



B

Spruchkammer **Stuttgart**
Der öffentliche Kläger

Öffentl. Kläger
Lieg. am:
- 6. Juni 1947
Arbeitsblatt

Aktenzeichen 37/3882

Pfröten-Ried

Auszug aus dem Meldebogen des/der **Hanssen Prof.** **Ulfert**
Zuname Vorname
Hochschul-Bildhauer, Pfronten-Ried/Allgäu **11.12.78.**
Beruf Wohnort Straße Haus-Nr. Geb.-Tag

Gruppe:	Datum u. Unterschr. d. Bearbeiters
NSDAP. 1933 - 1945 NS-Dozentenbund 1935 - 1945 Reichskammer der bild.Künste 1935 - 1945 Reichskolonialbund 1938 - 1945 RLB. 1936 - 1945 NSV. 1936 - 1945 Techn. Hochschule, Stuttgart, tätig als ordentl. Professor	

In Ausführung des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 46 wird um Auskunft hinsichtlich des oben angegebenen Betroffenen gebeten. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben ist nur auf Grund schon vorhandener Unterlagen nachzuprüfen. Die Auskünfte müssen auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden. Die Eintragung ist so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden jeweils zur Bearbeitung an die nächste, umseitig offenstehende Stelle weitergegeben werden kann. Rückfragen bei anderen Stellen sind zu vermeiden.

11. Okt. 1946

Datum

Spruchkammer
Der öffentliche Kläger
Stuttgart

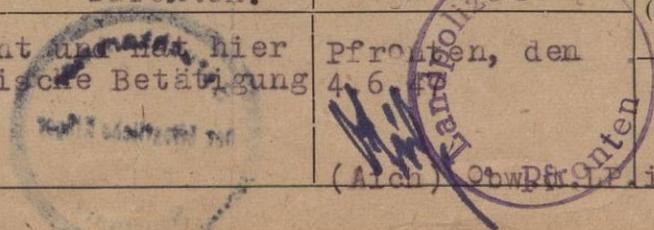
Siegel

40. Linnert
öffentlicher Kläger

Wahljahr von 1911 - 1924
 Hpt. Schrenkhardt 5
 Polizei, Rev. 17

Auskunftserteilung

An: Polit. Ausschuss	in: <i>Pol.</i>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	
Spezial-Ermittlung der Spruchkammer Zentralgeschäftsstelle Polit. Ausschuss 17. Polizei-Revier		24.10.46 Der Vorsitzende:	Bürgermeister Polizei
An:	in:	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Polit. Parteien
An: Finanzamt - Nord	in: <i>Pol.</i>	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Betriebsrat oder Gewerkschaften
Stpfl. Eink. 1941 RM 16877.-- " " 1942 " 21546.-- " " 1943 " 12620.-- " " 1944 " 17278.-- Kein steuerpfl. Vermögen.	Finanzamt Stuttgart-Nord Stgt., 4.11.46 i.A.: <i>Nein</i>		Berufsvertretung oder vorgesetzte Dienststelle
An: Landpolizei	in: Pfronten:	Datum und Unterschrift des Bearbeiters	Arbeitsamt (Nebenstelle)
Genannter ist hier bekannt und hat hier gewohnt. Über seine politische Betätigung ist nichts bekannt.		Pfronten, den 4.6.46	Finanzamt



(Auch) ObwPfr. i. P.

23

Öffentl. Kläger
Eingeg. am:
Aktenzeichen
4. Juni 1947

Der öffentliche Kläger bei der Spruchkammer Füssen

Anlage zum **Arbeitsblatt**

J a n s s e n
 (Zuname)
S t u t t g a r t
 (Wohnort)
11.12.1878
 (Geburtsdatum)

Ulfert
 (Vorname)
 (Straße)
 (Geburtsort)

**Prof. d. techn. Hochschule
 Bildhauer, Lehrstuhl
 f. modellieren -Figuren-
 Abzeichn.**
 (Haus-Nr.)
Bielawe/Schles.
 (Geburtsort)

Die Auskunft in dieser Spalte muß auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden. Die Eintragungen sind so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden weitergegeben werden kann. Deshalb sind Rückfragen bei anderen Stellen zu vermeiden.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sind auf Grund der vorhandenen Unterlagen nachzuprüfen.

Auszug aus dem Meldebogen — Gruppe II	Datum und Unterschrift des Bearbeiters
<p>NSDAP. v. 1933-1945 (Mitgl.-Nr. 3222843), NSDoB v. ca. 1935-45. Reichskammer der bild. Künste v. 1935-45, Reichskolonialbund v. 1938-45, Reichsluftschutzbund v. 1936-45, NSV. v. 1936-45, Rotary-Club v. 1928-33 (verboten durch d. Partei). Steuerpfl.-Ges. Eink. RM. 12.620.-.</p>	<p>2. 6. 47 <i>M. Rochloff</i></p>

(Zur Abgabe der politischen Beurteilung Rückseite verwenden.)

Auskunft d. ~~Präsidenten~~ Finanzamtes Pilsen:

Keine Unterlagen.

3.6.1947

Im Auftrag:

Otto Lauter
(Otto Lauter)

29

Öffentl. Kläger
Aktenzeichen
- 3 Juni 1947 Pe.

Der öffentliche Kläger bei der Spruchkammer Füssen

Anlage zum **Arbeitsblatt**

J a n s s e n

(Zuname)

U l f e r t

(Vorname)

S t u t t g a r t

(Wohnort)

(Straße)

Prof. d. techn. Hochschule
Bildhauer, Lehrstuhl
f. modellieren - Figuren-
Abzeichn.

(Haus-Nr.)

11.12.1878

(Geburtsdatum)

Bielawa/Schles.

(Geburtsort)

Die Auskunft in dieser Spalte muß auf Tatsachen beruhen. Meinungen und Vorschläge sind zu vermeiden. Die Eintragungen sind so beschleunigt vorzunehmen, daß das Arbeitsblatt binnen 24 Stunden weitergegeben werden kann. Deshalb sind Rückfragen bei anderen Stellen zu vermeiden.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sind auf Grund der vorhandenen Unterlagen nachzuprüfen.

Auszug aus dem Meldebogen — Gruppe II	Datum und Unterschrift des Bearbeiters
NSDAP. v. 1933-1945 (Mitgl.-Nr. 3222843), NSDoB v. ca. 1935-45. Reichskammer der bild. Künste v. 1935-45, Reichskolonialbund v. 1938-45, Reichsluftschutzbund v. 1936-45, NSV. v. 1936-45, Rotary-Club v. 1928-33 (verboten durch d. Partei). Steuerpfl.-Ges. Eink. RM. 12.620.-.	2. 6. 47 <i>N. Rockloff</i>

(Zur Abgabe der politischen Beurteilung Rückseite verwenden.)

Auskunft d. ~~Ständigen Ausschusses~~ Arbeitsamtes Füssen:

Über den Betroffenen sind hieramts keine Unterlagen
vorhanden

Füssen, den 1. Juni 1947



Rechtsanwalt
R. Widmann I
Stuttgart O
Fraasstraße 16
Postscheckkonto: 5912

3882 / Pfronten

J. Janssen (25)

VO	GL	TR	PE	AR	GB	BR	ER	EK	PC
Spruchk. Stuttgart, Zentralgeschäftsstelle									
Eing. 5. JUNI 1947 A									
Erh.									

Eingegangen
am 1. Juni 1947
Erledigt

Den 3. Juni 1947.

An die
Spruchkammer
Stuttgart
Zentralgeschäftsstelle.

3. I. K. M.

In Sachen gegen
Professor Ulfert Janssen, Pfronten-Stuttgart

lege ich Vollmacht vor. Ich bitte um Mitteilung über den Stand
des Verfahrens und tunlichst sofortige Akteneinsichtnahme.

Rechtsanwalt
Widmann

Bism. Janssen mit 9. 4. 47.

Vollmacht

126

In Sachen

VO	GL	ZK	DE	AR	GB	BR	ER	EK	PO
Spruchk. Stuttgart, Zentralgeschäftsbefehl									
Eing. 5. JUNI 1947									
A									

gegen

Mich

wegen

Rep. Ges.

erteile

ich dem Herrn

RICHARD WIDMANN, RECHTSANWALT
AM OBERLANDESGERICHT UND LANDGERICHT STUTTGART

— sowohl einzeln als zusammen — für alle Instanzen unbeschränkte Prozeß- und Inkasso-Vollmacht.

Diese Vollmacht umfaßt den Auftrag zur Empfangnahme von Zustellungen aller Art, zur Einlegung und Zurücknahme aller zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Rechtsmittel, zur Stellung von Strafanträgen, zur Einreichung von Gnadengesuchen, von Eingaben und Ersuchen an alle Behörden, zur Vertretung im Konkurs- oder Vergleichsverfahren über das Vermögen des Gegners, außerdem die Befugnis, diese Vollmacht auf andere zu übertragen.

Erfüllungsort für die Kostenforderung aus diesem Mandatsverhältnis ist

STUTTGART O
FRAASSTRASSE 14

STUTTGART O
FRAASSTRASSE 14

den

27. V

19

47

Richard Widmann



DER ÖFFENTLICHE KLÄGER
BEI DER SPRUCHKAMMER FÜSSEN

3882 / Pfronten

FÜSSEN, den

14.7.1947

124

An die

Spruchkammer Stuttgart
Zentral-Geschäftsstelle

Stuttgart - 0
Stafflenbergstraße 46

Eingegangen
19. Juli 1947
Erledigt

VOGL	REAR	GB	BRER	EK	PO
Spruchk. Stuttgart Zentralgeschäftsstelle					
Eing. 16. JULI 1947					
Erl.					

25.6. KM

Mit Schreiben vom 24.6.1947 wurde Ihnen die Akte

Prof. Ulfert Janssen, Stuttgart

überreicht. Eine hier noch eingegangene Auskunft der Dokumentenzentrale für den Vorgenannten wird nachgereicht.

Die Geschäftsstelle:

1 Anlage

Spätgens
26.6.

N. Rocheff

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR BAVARIA
 SECURITY AND LIAISON OFFICE FOR Landkreis Nissen

APO 407 US Army

Öffentl. Kläger
 eingeg. am:
 11. Juli 1947 WR
 (Date)

V0 I I Z K P E A D G B B R E K P O
 Spruchk. Stuttgart Zentralgeschäftsstelle
 Eing. 16 JULI 1947 A
 (Date)

SUBJECT: Request for information concerning following named person.

TO : Office of Military Government for Germany (U. S.) 7771 Document Center Team, APO 742, U. S. Army.

1. Information is desired concerning the following person for routine check (*), possible prosecution (), security reasons ():

NAME JANSSEN Ulfert Present Address 407 1/10
 (Last) (First) (Street) (House No.)

Pfronten-Ried/Allgäu
 (City)

OCCUPATION Ordentl. Prof. d. Techn. Hochschule Stuttgart Last Known Residence Stuttgart
 (City)

DATE OF BIRTH: 11.12.1878 PLACE OF BIRTH: Bielawa

2. The following information is already known concerning the subject:

Organization	check which	from	to	Number	Office or rank held	Date appointed to office or rank
NSDAP		1.5.33	4.45	3222843	-	
Allgemeine SS						
Waffen SS						
Sicherheitsdienst d. SS						
SA						
HJ einschl. BDM						
NSDSdB						
NSDOB		ca. 35	45			
NS Frauenschaft						
NSKK						
NSFK						

3. Other information (Specify particularly evidence which puts subject in presumptive classification of Major Offender or Offender (activist, militarist or profiteer) or defense which is claimed and must be rebutted under the German „Law for Liberation from National Socialism and Militarism“).

149.
Stuttgart , den 8.9.47

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige hiermit eine Klageschrift
vom 23.8.47 mit Rechtsbelehrung erhalten
zu haben.

Prof.
Ulfert Janssen
Stuttgart

t. *Ulfert Janssen*.....

(Unterschrift)

DER ÖFFENTLICHE KLÄGER
BEI DER SPRUCHKAMMER FÜSSEN

An die
Spruchkammer
Stuttgart
Zentral-Geschäftsstelle

S t u t t g a r t - 0

Stafflenbergstr. 46

Eingegangen
am 26. Juni 1947...
Erledigt

Spätgers.
FÜSSEN, den 24.6.47

R/Pe.

VO	GL	ZK	PE	AR	GB	BR	ER	LA
Spruchk. Stuttgart, Zentralgeschäftsstelle								
Eing. 25. JUNI 1947 <i>df</i>								
Erl.								

In der Anlage wird die Akte

Prof. Ulfert J a n s s e n , Stuttgart,

wunschgemäß mit ausgefüllten Arbeitsblättern zurückgereicht.

- 1 Akte -
6 Arbeitsbl.
Einschreiben!

Der öffentliche Kläger der
Spruchkammer
im Landkreise
Füssen
Die Geschäftsstelle:
N. Rockhoff

Urschrift

Komm. Spätens

Spruchkammer 11
Stuttgart, Seestr. 1.

Den. 23.8.47.
Spä/Web.

Aktenzeichen: ~~37/10/18871~~
3882 Pfronten-Ried.
Der öffentliche Kläger.

An die
Spruchkammer
Stuttgart.

Je 1 Ausfertigung an	
1. Betroffenen dch. Post Boten	
am <u>26.8.47</u>	Nr. <u>7/45</u>
2. 1. öffentl. Kläger am	<u>26.8.47</u>
3. Militär-Regierung am	<u>26.8.47</u>
4. am	
5. am	
Einlaßfrist abgelaufen am	<u>14.9.47</u>

K l a g e s c h r i f t .

I. Ich erhebe Klage gegen:

Prof. Ulfert J a n s s e n , 11.12.78,
wohnhaf: Pfronten-Ried/Allgäu,

auf Grund des Ges.Nr.104 zur Befreiung vom Nationalsozialismus
und Militarismus vom 5.3.46 (Reg.Bl.S.71).

II. Ich beantrage den Betroffenen in die Gruppe II einzureihen,

- a) im schriftlichen Verfahren zu entscheiden,
- b) im Falle der Ablehnung im schriftlichen Verfahren, mündliche Verhandlung anzuberaumen.

III. Der Betroffene ist von Beruf Hochschulprofessor für Bildende Künste und war von 1911 - 44 in Stuttgart wohnhaft. Anlässlich seiner Ausbombung im September 1944 ist er nach Pfronten-Ried übersiedelt. Sein Höchsteinkommen gibt er mit RM 12.620.- im Jahre 1943 an. Steuerpflichtiges Vermögen behauptet er nicht zu besitzen. Der Wehrmacht gehörte er altershalber nicht an.

IV. Der Betroffene war Mitglied in folgenden Organisationen:

NSDAP	1.5.33	-	45
NSDoB	35	-	45
Reichskulturkammer			
d.Bild.Künste	35	-	45
Reichskolonialbund	38	-	45
Reichsluftschutzb.	36	-	45
NSV	36	-	45

Nach der Gesetzesanlage fällt der Betroffene unter

D. Klasse II, Ziffer 4

und gilt infolgedessen nach Art. 10 des Ges. bis zur Widerlegung als belastet, d.h. es wird bis zum Beweis des Gegenteils vermutet, dass er einen der Tatbestände der Art. 7-9 verwirklicht hat.

V. Der Betroffene bezeichnet sich selbst als Mitläufer. Er wird daher im Spruchkammervorverfahren zu beweisen haben, dass weder sein frühzeitiger Parteibeitritt, noch die Mitgliedschaft in mehreren NS Organisationen den Verdacht rechtfertigen, dass er aus innerer Ueberzeugung der NSDAP beigetreten ist und hierdurch wesentlich an der Förderung der NS Gewaltherrschaft teilgenommen hat.

VI. Beweismittel sind die Einräumungen des Betroffenen in seinem Meldebogen.

VII. Die Zuständigkeit ergibt sich aus Art. 29 a,

Der öffentliche Kläger:

(Spätens)

Rechtsanwalt
R. Widmann I
Stuttgart O
Frasstraße 13
Postfachkonto: 2912

14.9, 20.10.47
Stuttgart, den 13. Sept. 1947

An die
Spruchkammer II

Stuttgart
Seestraße 1

Az.: 3882 Pfronten-Ried

Einlassungen
am 6. Sep. 1947
Erledigt

In Sachen gegen

Professor Ulfert J a n s s e n

bitte ich um Verlängerung der Einlassungsfrist
bis mindestens 20. 10. 47. Ich bin vollkommen
überlastet und muss zuerst dort die Akten ein-
sehen.

Zugleich beantrage ich vore sorglich, mündliche
Verhandlung anzuordnen .

Rechtsanwalt

Widmann

Rechtsanwalt
R. Widmann I
Stuttgart O
Fraasstraße 16
Postscheckkonto: 5912

20.10.47
Stuttgart, den 24. Sept. 1947

An die
Spruchkammer 11

Stuttgart

Seestrasse 1

Eingegangen
am 26. Sep. 1947
Bilddigt

Az.: 3882 Pfronten-Ried.

In Sachen gegen

Professor Ulfert J a n s s e n

beantrage ich die Einreihung des Betr. als Mitläufer unter Ansatz einer tragbaren Sühneleistung.

Begründung :

- I. Falls meinem Antrag auf Einreihung des Betr. als Mitläufer stattgegeben würde, ziehe ich den vor- sorglich gestellten Antrag auf Anordnung der mündlichen Verhandlung zurück, indes mit der Bitte, mich vom Termin im schriftlichen Verfahren zu be- nachrichtigen.

Falls die Kammer Interesse für die künstlerische Betätigung des Betr. haben sollte, möchte ich ihr Einblick in das Schaffen des Betr. durch Vorlage von Fotografien geben, was insofern von Interesse sein wird, als sich daraus ergibt, dass der Betr. den Lockungen der Partei, sich an der Gestaltung von Bildnissen der Parteigrößen bewusst fernge- halten hat.

- II. Zur Sache selbst wird vorgetragen : der Betr. ent- stammt einer Pastorenfamilie, die ihren Ursprung auf den Mitarbeiter Martin Luthers und Bubenhagens, Köster, zurückführt. Auch ist die Familie im Besitz einer Bibel mit handschriftlicher Widmung Luthers. Damit ist die Grundeinstellung des Betr. gegeben: auch er war ursprünglich für das Pfarramt vorge- sehen, hat sich dann aber dem Ruf der Kunst nicht versagt. Es handelt sich bei dem Betr. um eine aus- gesprochene Künstlernatur, der auf dem Gebiete der Politik nie irgendwie hervorgetreten, sondern gänz- lich in der Kunst aufgegangen ist.

Der Reichstag vor 1933 hatte ihn für eine geplante Büste des Reichspräsidenten Ebert vorgesehen. Er hat diesen Auftrag auch entgegengenommen. Er ist aber dann nicht mehr zur Ausführung gelangt.

Der Eintritt des Betr. in die Partei erfolgte aus nachstehenden Erwägungen : Hitler hatte auf legalem Wege die grösste Stimmen - mehrheit erworben, sodass ihm der Reichspräsident als dem Führer der grössten deutschen Partei das Amt des Reichskanzlers übertragen hat. Die Reichstagsmehrheit überliess ihm freiwillig durch Annahme des Ermächtigungsgesetzes die Führung. Das Ausland bewies ihm durch Belassen der diplomatischen Vertretung sein volles Vertrauen. Der Betr., eine völlig unpolitische Natur, nahm an, es könne kein Unrecht sein, einer Partei beizutreten, deren Leitung dieses Vertrauen genoss. Mangel an Zeit, aber auch Mangel an Interesse für jede Art von Parteipolitik hielten den Betr. davon ab, irgendwie in oder für die Partei tätig zu sein, deren Versammlungen er überhaupt nicht besuchte.

Der Eintritt in die Partei nötigte ihn andererseits auch, in dem Dozentenbund an der Technischen Hochschule, dem er als vollamtlicher Professor angehörte, als Mitglied beizutreten. Die vom Dozentenbund angesetzten Versammlungen hatte er nur 2mal besucht und zwar deswegen, weil ihm der dort herrschende Ton zuwider war.

Der Beitritt zum Reichskolonialbund hatte seine besondere Ursache : die Stadt Hannover, deren künstlerischer Berater der Betr. schon jahrelang war, hatte ihm die Ausführung eines Gedenksteins für den in Hannover geborenen berühmten Afrikaforscher Karl Peters übertragen. Mitglieder des Kolonialbundes in Stuttgart, die den Gedenkstein in Hannover gesehen hatten, sind an den Betr. mit der Bitte herangetreten, Mitglied des Bundes zu werden. Der Betr. glaubte, diesem Ansinnen nicht ausweichen zu können und liess sich als Mitglied aufnehmen, hat aber an keiner einzigen Versammlung irgendwie teilgenommen.

Von den verschiedensten Seiten ist an ihn das Ersuchen gerichtet worden, eine Hitlerbüste zu schaffen. Er hat das aber grundsätzlich abgelehnt.

Im übrigen möchte ich bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, dass der Betr., wie überhaupt die Mehrzahl der Dozentschaft, der T.H. in Stuttgart, gegen die unter dem Rektorat Storz eingerissenen NS-Bestrebungen scharf Stellung genommen hat: in den beteiligten Kreisen ist eine satirische Zirkusvorstellung bekannt geworden, in welcher Storz als Stier auf der Bühne erschien und von dem Zirkusdirektor, welcher ebenfalls von einem Mitglied der Dozentschaft dargestellt wurde, im Laufe der Vorstellung erschossen wurde. Es hat sich hierbei um eine recht offensichtliche Stellungnahme des Lehrkörpers gegen das NS-tum, das Storz vertrat, gehandelt.

In der Klageschrift sind die vielfachen Unterlagen nicht näher erwähnt, welche sich schon bei den Akten befinden. Ich zitiere :

- 1.) Prof. Gaupp v. 14. 4. 46 : hochbegabter Künstler mit internationalen Beziehungen und einem Freundeskreis (Rotary-Club), der von der NS-Regierung verboten war, unpolitischer Mensch von nur formaler Zugehörigkeit.

- 2.) Kapitän F. Hefeke vom 15. 4. 46 : der Betr. hat ausschliesslich seiner Kunst gelebt und blieb auch den Rotary-Freunden treu, zu deren Zusammenkünften er trotz seiner Zugehörigkeit zur Hochschule immer wieder kam.
- 3.) Georg Dörge vom 15. 4. 46 : der Betr. ist Prototyp des vollständig unpolitischen Menschen - keinerlei Vorteile hinsichtlich seiner künstlerischen Betätigung durch Parteizugehörigkeit.
- 4.) Dr. R. Theurer vom 19. 4. 46 (Mischling 1. Grades) : ich weiß, dass der Betr. Parteimitglied gewesen ist, bin aber auch gewiss, dass er nie ein Amt in der Partei bekleidet oder sich in ihr betätigt hat.
- 5.) Prof. Dr. Hans Hildebrand vom 20. 4. 46 : die „Lösung des Reichsehrenmals für die Kämpfer des 1. Weltkriegs war von den Betr. im Gegensatz zu den meisten Teilnehmern am Wettbewerb auch das rein Menschliche als Nichtmilitarist eingestellt. Das Projekt wurde wegen der Nähe von Weimar fallen gelassen, ohne dass der Betr. zu einer neuen Lösung herangezogen wurde.
- 6.) Bankdirektor Otto Fischer vom 21. 4. 46 : der Betr. hat sicher geglaubt, den damaligen vaterländischen Erfordernissen durch Eintritt in die Partei pflichtmässig Genüge zu leisten. Nach aussen hin hat er von seiner Zugehörigkeit zur Partei nichts erkennen lassen.
- 7.) Max Haff vom 28. 4. 46 : es ist meine Überzeugung, dass der Betr., dessen ganzes Leben nur der Kunst geweiht war, seinem Wesen nach nie ein Aktivist in der Partei sein konnte.
- 8.) Dr. Heinrich Scheuffelen vom 16. 4. 46 : politisch ist der Betr. nie hervorgetreten. Er ging ganz in seiner Kunst auf. Der Betr. hat sich während der Hitler-Regierung zurückhaltend verhalten und sich um keine Aufträge aus diesen Kreisen bemüht. Nach meiner Überzeugung war er nie ein Anhänger des Hitler-Systems.
- 9.) Geh. Rat Reusch vom 17. 4. 46 : der Betr. stand den Geschehnissen in Politik und Wirtschaft naiv wie ein Kind gegenüber. Er hat sich niemals nat-soz. Gedanken zu eigen gemacht - er ist nach meiner Auffassung ausschliesslich Künstler durch und durch.

Falls es irgendwie noch notwendig erscheinen sollte, möchte ich Beweis antreten mit dem Zeugnis des Prof. Helmut Göring, Bad Boll. Ich bin jedoch der Auffassung, dass die vorgelegten Unterlagen bereits den angestrebten Antrag rechtfertigen.

Rechtsanwalt

Mitmann

77

Ich beantrage für die nachstehend aufgeführte Person einen

Sühnebescheid von 1500.- RM zu erlassen.

Ersatzleistung 50.700 Tage Sonderarbeit.

Streitwert 12.000 RM

Der öffentliche Kläger

Janus

2

75

a

37/3882

Janssen, Ulfert

11.12.78

Bildhauer Pfronten-Ried,
HausNr.407 1/10

b

AK
Momally

Der Sühnebescheid wird antragsgemäß erlassen.

Kornwestheim, den
Kreis Ludwigsburg

Der Vorsitzende

S.

Spruchkammer

Stuttgart

Geschäftsstelle

Aktenzeichen: 37/3882
Ne/Sch

Entw. f. Zentrale Bearbeitungsstelle

Kostenberechnung

J a n s s e n , Ulfert Bildhauer

in der Sache gegen

11.12.78

Pffronten-Ried, Haus Nr. 407 /1/10

	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>
1. Verfahrensgebühr 1. Instanz		
a) <u>5</u> % aus Streitwert <u>12600.--</u> <i>R.M.</i> (§§ 1, 2 Geb. O.)	630.	--
b) 5 % aus Vermögen von _____ <i>R.M.</i> (§ 3 Geb. O.)		
2. Verfahrensgebühr 2. Instanz (§ 5 Geb. O.)	6.	--
3. Gebühren für Zeugen und Sachverständige		
4. Postgebühren		
5. Schreibgebühren		
6. Sonstige Auslagen		
zusammen:	636.	--

Anmerkung: In Ziffer 3-6 sind zutreffendenfalls die entsprechenden Beträge aus beiden Instanzen gemeinsam aufzuführen.

G e b u c h t
..... /



Mühlhaus

Kostenbeamter
der Spruchkammer

Statistischer Akten-Begleitzettel für Klasse II-Fälle im vereinfachten Verfahren gem. Art. 33,4 des Gesetzes 104 .

I.) Bearbeitungsstand bei Übergabe von der Heimatspruchkammer

- 1) Arbeitsblätter in Umlauf gesetzt und vollzählig zurück
Klage nicht erhoben
- 2) Arbeitsblätter in Umlauf gesetzt und vollzählig zurück
Klage erhoben

~~Zentrale Bearbeitungsstelle
Kornwestheim Krs. Ludwigsburg
ehem. Ludendorffkaserne~~
**Zentrale Bearbeitungsstelle
Kornwestheim Krs. Ludwigsburg
ehem. Ludendorffkaserne**

II.) Arbeitsgänge bei der zentralen Bearbeitungsstelle

- 3) Umsetzung nach Ermittlungsergebnis erforderlich
.....
(Datum)
- von 4) Klasse II
nach 5) Teil B

- 6) Klagegenehmigungsliste
an MR 25.11.47
.....
(Datum)

- 7) Klagegenehmigungsliste
an MR 12.12.47
.....
- 17) Sühnebescheidantrag
Sühnebescheid

- 8) Genehmigt 12.12.47
.....
- 18) Sühnebetrag

- 9) Gestrichen
.....
Einstellung wegen
- 19) Weihnachtsamnestie
- 20) Jugendamnestie

- 10) Klägereinstufung Mitläufer
- 21) Andere Gründe
(nicht belastet)

- 11) Kammereingruppierung Mitläufer
- 12) Sühnebescheid 30.12.47

- 13) Sühnebetrag 1500.-
Einstellung wegen

- 14) Weihnachtsamnestie
- 15) Jugendamnestie

- 16) Andere Gründe
(nicht belastet)

- 22) Kostenverfahren durchgeführt 20.1.48

III.) Rückgabe der Akten an die Heimatspruchkammern

- 23) Nach erster Überprüfung
- 24) Nach Streichung durch die MR
- 25) Nach Abschluß des Verfahrens 9.2.48

25. Feb. 1948
- 2 -

Anmerkung: Es werden 4 Rückgabe-Begleitvordrucke verwendet:

- a) Für Rückgabe vor Bearbeitung (siehe oben I.)
- b) Für Rückgabe der Sachen, die im vereinfachten Verfahren gem. Art. 33,4 bearbeitet werden und zwar
 - aa) nach Streichung der MR oder
 - bb) nach fertiger Bearbeitung
- c) Für Rückgabe von Teil B-Fällen (vor oder nach fertiger Bearbeitung), die von der Heimatkammer als Teil B-Fälle angeliefert wurden.
- d) Für Rückgabe von Fällen, die von der Heimatkammer als Klasse II angeliefert, aber von der Zentrale nach Teil B umgesetzt wurden.

Rich. Widmann 15.B/2.N. 75

Rechtsanwalt

Stuttgart O, Fraasstr. 16
Psch.-Kto. 5912 — Telefon 41207

Den 22. Dezember 1947

Aktenbearbeitung
20. DEZ. 1947
Ludwigsburg

An die
Spruchkammer 11
Stuttgart
Seestr. 1

Aktenzeichen: 3882 Pfronten/Ried.

In Sachen gegen

Professor Ulfert Janssen

teile ich mit, dass nach einer Verfügung höheren Orts nur diejenigen Angehörigen des Behrkörpers wieder zuge lassen werden können, deren Verfahren bis 1. 2. 48 abgeschlossen ist.

Das Rektorat hat wegen des Betr. im selben Sinne bereits Vorstellungen erhoben. Ich bitte dringend um Erledigung im Hinblick auf die unter Umständen überhaupt nicht mehr abwendbaren Folgen.

Rechtsanwalt und Notar

Widmann

Nachr.:

Zentrale Bearbeitungsstelle
Kornwestheim, Int.Lager 75



An die
Zentrale Bearbeitungsstelle

Kornwestheim

Int. Lager 75

Rich. Widmann I

Rechtsanwalt

Stuttgart O, Fraasstr. 16

Pach.-Kto. 5912 — Telefon 41267

Spruchkammer Stuttgart

Zentrale Bearbeitungs-Stelle

Kornwestheim, Krs. Ludwigsburg

Der Vorsitzende

Herrn/Frau/Fräulein ~~xx~~

Vorname

Ulfert

Zuname

Janssen

Beruf

Bildhauer

Geburtstag

11.12.78

in

Pfronten-Ried

Hs.Nr. 407 1/10

Auf Antrag des öffentlichen Klägers ergeht gegen Sie nachstehender Sühnebescheid: NSDAP 29.4.33-45 Nr.

1. Sie werden gem. Art. 12 des Gesetzes in die Gruppe der Mitläufer eingereiht. NSDAP 35-45, 3222843
2. Es wird gegen Sie eine Geldsühne in Höhe von RM — (in Worten) — Reichsmark festgesetzt. NSV 36-45, Reichsk.d. 1500.-- eintausendfünfhundert, b. Künste 35-45
Die Geldsühne ist bis zum — an die Kasse des Finanzamts — Postscheckkonto Stuttgart — einzubezahlen. Stuttgart 608
3. Für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit tritt an Stelle von je RM 50.— der Geldsühne eine Arbeitsleistung von 1 Tag.
4. Sie haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Hierüber erhalten Sie noch gesonderte Kostenrechnung.
5. Der Streitwert wird auf RM 12600.— festgesetzt.

Dieser Sühnebescheid wird rechtskräftig, wenn nicht binnen einer Woche nach Zustellung Antrag auf Entscheidung durch die Kammer gestellt wird. Der Antrag ist schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle der Spruchkammer einzureichen.

Soweit Sie bisher Beschränkungen unterworfen waren, die durch die Einreihung in die Gruppe der Mitläufer erfolgen (z. B. auf Grund des Gesetzes Nr. 52), kann deren Aufhebung erst nach Rechtskraft des Sühnebescheides und nach Zahlung des Sühnebetrages bzw. Ableistung der Ersatzarbeitsleistungen beantragt werden. Dabei ist der Nachweis der Erfüllung der Sühneleistungen durch Zahlungsbeleg bzw. Bescheinigung des Arbeitsamts zu führen.

Ausfertigung für:

Ministerium
Betroffenen
Vorges. Dienstbeh. Polizeibehörde

Mil.Regierung
Finanzamt
Arbeitsamt

Kornwestheim, den 22.12.1947

Der
Kammervorsitzende Der
(Dienststempel)
Vorsitzende der Spruchkammer:

Gaun

Sühnebescheid

auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 (Gesetz Nr. 104).

37/142362

Aktenzeichen:

~~37/3002~~

Klage-Genehmigungs-Liste Nr. 75

lfd. Nr. der Liste

B/2

He/Rs

Falls auf Grund des Erlasses über die Genehmigungspflicht bei der Wiedereinstellung von Personen vom 23. Dez. 1946 ein Wiedereinstellungsantrag gestellt wird, muß die obenstehende Nummer der Klage-Genehmigungs-Liste mit dem Zusatz „Zentrale Bearbeitungs-Stelle Kornwestheim“ angegeben werden.

Zugestellt an den Betroffenen am: 30.12.1947
Dieses Schriftstück ist eine Urkunde. Sorgfältig aufbewahren!



Zentrale Bearbeitungsstelle
 Kornweethelm Krs. Ludwigsburg
 ehem. Ludendorffkaserno

Zahlungsvollzugsmeldung

Gerichts Finanz - Kasse - Zahlstelle Stuttgart

4. 2.
 Stuttgart, den 20. Januar 19 48

Ne/Sch **SPRUCHKAMMER** Stuttgart

Tag d. Einzahlung	Zahlungspflichtige(r)		Geb.-Tag	Aktenzeichen	Bemerkungen
	Name	Vorname			
4. 2. 48.	J a n s s e n ,	Ulfert	11.12.78	37/3882	Streitw. RM 12600.-

Sühnemaßnahme		Verfahren		Kostenrechnung für Sühne		Kostenrechnung für Verfahren	
RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
				630.--		6.--	

III 948 II/47
 Buchungsnummer

Justizrentmann
 Kassenleiter - Kassier

Mohr
 Buchhalter

Zentrale Bearbeitungsstelle
Kornwestheim Krs. Ludwigsburg
ehem. Ludendorffkaserne

Zahlungsvollzugsmeldung

533 / 12

~~Geriichts~~
Finanz - Kasse - Zahlstelle

Stuttgart

Finanzamt (Kasse) Stuttgart
Stuttgart
24. JAN 1948
Stuttgart

Stuttgart

den 20. Januar

19 48

Ne/Sch

SPRUCHKAMMER

Tag d. Einzahlung	Name	Zahlungspflichtige(r) Vorname	Geb.-Tag	Aktenzeichen	Bemerkungen
23.1.48	J a n s s e n ,	Ulfert	11.12.78	37/3832	Streitw. RM 12600.-

Sühnemaßnahme RM	Rpf	Betrag		Kostenrechnung für Sühne		Kostenrechnung für Verfahren	
		Verfahren RM	Rpf	RM	Rpf	RM	Rpf
1500.--							

8331

Buchungsnummer

Roach

Kassenleiter - Kassier

Büro

Buchhalter

Spruchkammer 11

Stuttgart, den 1.4.47.
Sp/R.

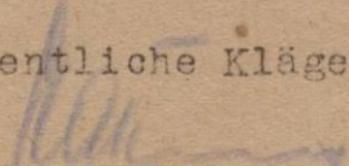
An Ermittler!

- - - - -

Betr.: Prof. Ulfert J a n s s e n , wohnh.
Pfronten-Ried/Allgäu.

Ich bitte, über Obengenannten eingehende Ermittlungen anstellen zu wollen.

Der öffentliche Kläger


(Spätgens)

Tauschen Wert

gd. 11. 12. 78

Bayeru № 3882

